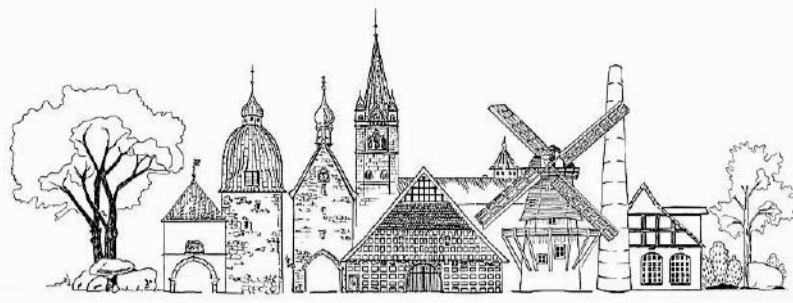


Am heimatlichen Herd

Heimatblatt des Kreisheimatbundes Bersenbrück e.V. und der Heimatvereine Achmer, Alfhausen, Anikum, Anten, Badbergen, Berge, Bersenbrück, Bippin, Bramsche, Eggermühlen, Fürstenau, Gehrde, Grafeld, Hekese, Hollenstede, Kettenkamp, Menslage, Merzen, Neuenkirchen, Nortrup, Pentte, Quakenbrück, Rieste, Schlichthorst, Schmittenhöhe, Schwagstorf, Settrup, Sögelin, Uelfeln-Balkum, Vörden, Voltlage



Nummer 10/Oktober 2017/68. Jahrgang

Kreisheimatbund
Bersenbrück e.V.

KHBB AKTUELL

Jahresabschluss mit Kohlessen

Der Kreisheimatbund Bersenbrück (KHBB) lädt traditionsgemäß seine Mitglieder sowie die Vertreter der angeschlossenen Kommunen und Institutionen zur Jahresabschlussstimmung, verbunden mit dem Kohlessen, ein. Auf Einladung des Heimatvereins Bersenbrück findet die diesjährige Veranstaltung am Freitag, 17. November, ab 18.45 Uhr im Saal des Hotels Hilker in Bersenbrück, Bramscher Straße, statt. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Musikverein Bersenbrück Rote Heide. Es werden Grußworte erwartet, der Kreisheimatbund Bersenbrück informiert über laufende Projekte und Vorhaben sowie über das Jahresprogramm 2018. Der Heimatverein Bersenbrück berichtet darüber hinaus in Wort und Bild über seine Aktivitäten. An diesem Abend kann zudem Heimat-Literatur erworben werden, die Mitglieder erhalten das Heimat-Jahrbuch 2018. *bn*



Fast 60 Jahre lang prägte die Gaststätte Wellinghorst das Ortsbild von Menslage. Sie war ein Ort gepflegter Gastlichkeit und Treffpunkt für die Einwohner.

Fotos/Repros: Jürgen Schwiertert

TERMINE

KHBB: 17. 11., Jahresabschlussstimmung mit Kohlessen, 18.45 Uhr, Hotel Hilker, Bersenbrück.

Heimat- und Verkehrsverein Anikum: 5. und 12. 11., Filmvorführung „1000 Jahre Anikum“, 16 Uhr, Altes Gasthaus Bergmann; 15. 11., Vorstellung Heimathefte für Dorf und Kirchspiel Anikum 2018, 19 Uhr Heimathaus; 26. 11., Abschluss Wandergruppe mit Kaffee und Kuchen, 15 Uhr, Heimathaus.

Heimatverein Bersenbrück: 17. 11., Teilnahme an Abschlussstimmung mit Kohlessen des KHBB, 18.45 Uhr Hotel Hilker, Bersenbrück; 24. 11., Jahresabschlussfeier, 19.30 Uhr Heimathaus Feldmühle.

Heimat- und Verkehrsverein Bramsche: 10. 11., 30. Historisches Essen bei Bischof-Redehase, Hesepe, 19 Uhr; 12. 11., Nachmittagswanderung, 13 Uhr ab Parkplatz AOK; 17. 11., Teilnahme an Jahresabschlussstimmung des KHBB, 18.45 Uhr Hotel Hilker, Bersenbrück.

Heimatverein Fürstenau: 17. 11., Teilnahme an Jahresabschlussstimmung des KHBB, 18.45 Uhr Hotel Hilker, Bersenbrück; 26. 11., Heinrich Heine: Deutschland – Ein Wintermärchen, rezitativische Lesung mit Manfred Ody, 17 Uhr, Altes Rathaus.

Heimatverein Nortrup: 24. 11., Heimatabend, Betreutes Lachen mit Jochen Falk, Berlin, Komik-Comedy-Entertainment, 19.30 Uhr.

Heimatverein Schmittenhöhe: 1. 11., 4. gemütlicher plattdeutscher Nachmittag mit Bildvortrag und Kaffee/Kuchen, 15 bis 17 Uhr, Varus-Deele.

Die Redaktion bittet alle Mitgliedsvereine des KHBB um Mitteilung der Veranstaltungstermine zur Veröffentlichung in der Beilage.



KHBB-KONTAKT

„Am heimatlichen Herd“ erscheint wieder Ende November 2017. Mitteilungen bis 15. November an: Franz Buitmann, Telefon 054 39/12 41, E-Mail: franzbuitmann@hotmail.de.

Das „Hotel du Nord“ in Menslage

Ein Blick in die Geschichte der Gaststätte Wellinghorst

In dem Fachwerkhaus an der Hauptstraße in Menslage, das heute eine Apotheke beherbergt, befand sich zwischen 1880 und 1940 die Gaststätte Wellinghorst. Ein Blick zurück in die Ortsgeschichte.

Von Jürgen Schwiertert

MENSLAGE. An der Hauptstraße in Menslage befindet sich nahe dem Kirchwinkel ein auffälliges Fachwerkgebäude. Heute ist darin eine Apotheke untergebracht, doch in früherer Zeit hatte es eine andere, wenn auch ähnlich frequentierte Nutzung: Bereits zum Ende des 19. Jahrhunderts gab es hier die Gastwirtschaft Wellinghorst mit angeschlossener Bäckerei und einem Fremdenzimmer unter dem Dach.

In der Regel wohnte darin der sogenannte Kandidat, ein Absolvent des Theologiestudiums, der als Lehrer an der in unmittelbarer Nähe be-



In dem markanten Fachwerkhaus an der Hauptstraße ist heute eine Apotheke untergebracht.

findlichen Privatschule tätig war.

Vater war Heuermann

Aus älteren Quellen ist der Wirt Johann Gerhard Bernhard Wellinghorst (1855–1937) bekannt, dessen Vater Heuermann beim Meyerhof in Menslage war. Der Großvater stammte vom Hof Wellinghorst in Wasserhausen. Der Wirt war das Jüngste von insgesamt 14 Kindern der Heuermann-Familie, von denen aber acht als Kleinkinder

oder in früher Jugend verstorben waren. Zwei Schwestern und ein Bruder wanderten zwischen 1859 und 1870 nach Amerika aus und bauten sich jeweils eine Existenz in Cincinnati im Bundesstaat Ohio auf. Nicht auszuschließen ist, dass die Geschwister jenseits des Atlantiks ihrem in der Heimat verbliebenen Bruder mit finanzieller Unterstützung den Betrieb einer Gaststätte ermöglichten.

Bernhard Wellinghorst, der in verschiedenen Doku-

menten und Berichten immer Wilhelm genannt wurde, heiratete 1881 Catharina Margarethe Adelheid Sonnemeyer (1862–1929), Tochter eines Pächters auf dem Hof Eickhorst-Wolke in Bottorf. Ihre Brüder waren einem Bericht des Lehrers Dr. Otto Bruns zufolge („Am heimatlichen Herd“ 1961) fast jeden Sonntagnachmittag zu Gast im „Hotel du Nord“, wie die Gaststätte wohl auch genannt wurde.

Moderne Bäckerei

Die Wirtsleute Wellinghorst hatten fünf Kinder. Ein Sohn starb bereits mit zweieinhalb Jahren. Der älteste Sohn Hermann Dietrich Gustav (1884–1943) wurde in Disen zum Bäcker und Konditor ausgebildet und kehrte um 1908 ins Elternhaus zurück. Die Bäckerei wurde modern ausgestattet, und der Vater erhielt so eine tatkräftige Unterstützung. Das Verliehen der Gaststätte neuen Aufschwung.

Wegen der Einkehrgäste, die Gasthöfe beim Kirchgang als Ort traditioneller Kommunikation und zur Unterbringung von Pferden und Kutschen nutzten oder Gartengeräte für die Pflege der Grabstätten auf dem Friedhof entliehen, gab es eine Art Stammkundenkreis. Dennoch dürfte die Vielzahl an Gaststätten, zur Jahrhundertwende waren es immerhin acht im Dorf, und die Konkurrenz bei der Beschaffung von Backwaren die wirtschaftliche Situation nicht unbedingt einfach gemacht haben. Darauf deuten entsprechende Äußerungen des Wirts Bernhard Wellinghorst in der Hochzeitszeitung der Tochter Anna von 1912 hin.

Leider ist aktuell nicht bekannt, wann und unter welchen Umständen der Betrieb der Gaststätte Wellinghorst endete. Aus den Familiendaten lassen sich lediglich einige Hinweise ablesen: Emma Wellinghorst, die ältere Schwester von Gustav, blieb

unverheiratet und starb bereits 1940 im Alter von 57 Jahren. Die jüngere Schwester Anna heiratete den Malermeister Hermann Friedrich Ludwig Hartke (1880–1933) im Dorf. Ihr war ein Leben bis 1985 beschieden, und sie wurde 95 Jahre alt.

Schwere Zeiten

Der jüngere Bruder Karl (1896–1962) machte eine kaufmännische Lehre bei Klöckner in Osnabrück und lebte fortan auch dort. Gustav heiratete 1921 Marie Margarethe Emma Thesfeld (1892–1965) aus Wierup und verstarb am 5. Mai 1943 bereits mit 58 Jahren, zweieinhalb Jahre nach seiner zu Hause lebenden älteren Schwester und sechs Jahre nach seinem Vater.

Diese tragischen Ereignisse in schweren Zeiten dürften schon maßgeblich dazu beigetragen haben, dass die Familie Wellinghorst die Gaststätte nicht mehr weiterbetreiben konnte.

Schulgeschichte: KHBB plant Herausgabe des zweiten Bandes

Autoren rufen zur Mitarbeit auf

bn ALTKREIS BERSENBRÜCK. Der Kreisheimatbund Bersenbrück (KHBB) will den zweiten Teil der Schulgeschichte des Altkreises Bersenbrück herausgeben.

Nachdem 1986 der erste Band der Schulgeschichte des Altkreises Bersenbrück, verfasst von den Autoren Werner Döbelmann und Franz Buitmann, herausgegeben ist, will der KHBB nun einen zweiten Teil herausgeben. Ging es im ersten Teil um die allgemeine Schulgeschichte für diesen

Raum, ist nun geplant, alle hier gewesenen und noch vorhandenen Schulen in Wort und Bild zu erfassen. Zur Beschaffung von Material bittet der Kreisheimat-

bund Bersenbrück alle Heimatfreunde um Mithilfe. Neben den Namen der Schulen und ihrer Geschichte interessieren besonders bedeutende Persönlichkeiten der Schulen, der derzeitige Schulstatus, die Schulleiterinnen und Schulleiter, das Lehrerkollegium und die aktuelle Schülerzahl. Gibt es Schulchroniken, Jahresberichte oder andere Veröffentlichungen? Was ist aus den Schulgebäuden geworden – Abriss oder Umfunktionierung? Gibt es historische oder aktuelle Fotos?

Zusendungen werden erbeten an die beiden KHBB-Vorstandsmitglieder als Bearbeiter: Rainer Drewes, Bramsche, und Franz Buitmann, Bersenbrück.

WI KÜRT PLATT

Gott häff sien Geheimnis inne Böme schrewen

Von Anita Gehrke

Ik hääbe bi denn plattdeutschen Gottesdienst in 'nen Dwerger Wald denn Pastor gaut tauhöört.

Gottes Gesicht fahlt dör Tweige und dör bunte Blööre in miene Ogen. 'Nen angenehmen mojen Wind stroket miene Backen. De Eern rückt seute un Pilze stoht in Grüppken tehope. Gele und knätternrohe Blööre mit witte Bäkstämme lüchtet wiet. Kiefernholz rückt un misch-

ket sück mit denn Röke van 't Haidekrut. Mitunner kump dor 'nen Regenschur dohle un ahles weert natt. Hääb sück de düstern Woken vertrocken un de Sünne kück wehr doale, dann blinkert un blizet de bunten Häwstblööre dubbelt.

De Regendropen fanget denn Sünnenstrolch in un breket det Lecht, vergliekbor mit Diamanten. Det Oge lopp over bi düsse Pracht. Nu wert det klor, wat Moses belewet häff. Moses kömp 'nen

Struuk temeute, de glaihde, verbrennde oaber nich. Moses mäkede, det hei usen Herrgott dichte wör.

Jedereine, de mit opene Oogen unnerwechens is, dei kann besünners, wenn hei 'nen Boom sütt, usen Herrgott dichte wehn. Hei kann de grote Schöpfung Gottes begriepen.

Jüst in 'nen Häwste, werulde Bööme de Sooten fahlenlett, dann wunnert sück de Menschenen, det ut son lüttken Ekkeln, Kastanien of

Baukekkern 'nen so groten Boom wassen kann. Dor steket de ganze Liebe van sen Herrn inne, jüst so, eis wenn 'nen Mensch de Liebe van ein ännern schenket krich.

Gliekerweise mosste use Heiland tauerst 'nen Kind weern, um de Menschenen van de Liebe van usen Herrgott tau vertellen.

Loot us de Geheimnisse van usen Herrgott alltied wehr upspüörn un sien Gesicht in Bööme finnen.

KHBB will Kulturdenkmal erhalten

Sanierung der Ölmühle Lonnerbecke: Nächste Besprechung im November

bn BIPPEN. Kreisheimatbund Bersenbrück, die Heimatvereine Bippin und Fürstenau, Gemeinde Bippin, Schützenverein Lonnerbecke, Samtgemeinde Fürsten-

au und die Familie Helfer als Eigentümer wollen die Ölmühle in Lonnerbecke sanieren. Vorrangig müssen der Deich des Teiches, der Zulauf zum Wasserrad und das Was-

serrad selbst wieder instand gesetzt werden. Im November soll eine weitere Besprechung mit allen Beteiligten erfolgen. Zur Klarstellung weist die Samtgemeinde

Fürstenau darauf hin, dass sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Sanierung beteiligen wird, nicht aber den Deich durch den Bauhof instand setzen kann.